



"DIE MUSIK VERBINDET ALLE!"

street **7** parade

Die STREET PARADE ist größer als alle Tomorrowlands zusammen, aber gratis. Sie hat mehr Floors, mehr Artists – und eine Message: Seit 1993 steht sie für Frieden, Toleranz und Gleichheit, so wie bis 2006 die LOVEPARADE BERLIN. Anders als in Osteuropa, Asien oder Amerika steht elektronische Musik bei uns für eine open-mindedness, ohne die diese harmonische Party mit EINER MILLION FANS von überall gar nicht möglich ist.



EIN INTERVIEW MIT
JOEL MEIER
PRÄSIDENT DER ZÜRCHER
STREET PARADE



WOW: DIE PARADE AUF DER QUABRÜCKE!

Zweieinhalb Kilometer Sound und Party auf einer der schönsten Straßen der Welt, eine Million Menschen feiern zwischen Altstadt und Zürichsee. Dabei ist die Stadt zwar berühmt, aber nicht groß. Wie Nürnberg. Wahnsinn.

Als ich JOEL MEIER hier treffe, ist es noch April und schneeregnet. Joel ist Präsident des gemeinnützigen Vereins hinter der Parade. Wir bekommen ein Interview, weil die Zürcher Kids auf HipHop-Trip sind. Das ist unlogisch! Lies die Antwort auf Frage 11!

"SEIT
2016 IST DIE
STREET PARADE
OFFIZIELLES
KULTURERBE DER
SCHWEIZ"

Hallo Joel. Ein Line-Up mit Kalkbrenner, Capriati, Troxler, Andhim, Claptone, Locodice und so weiter auf 30 Mobiles und 7 Stages, OHNE ENTRITT. Wie funktioniert das?

JOEL: "Wir zahlen zum Beispiel keine Gagen."

Die DJs kommen trotzdem?

JOEL: "Die wissen ja, daß die STREET PARADE gemeinnützig ist. Aber gelegentlich sagen die Manager

Nein, denen die Provision verloren geht, um die 40% sind außerhalb Europas auf Tour, und einfliegen lassen wir natürlich keinen, schon aus Umweltgründen. Andere spielen auch gerade auf einem andern Festival. Aber irgendwann kommen sie alle!"

Gibt es Künstler, die ihr nicht wollen?

JOEL: "Die 30 LOVEMOBILES repräsentieren die ganze elektronische Subkultur von Hardtechno bis House. Sie gehören angesagten Clubs, Labels und Veranstaltern, denen wir nicht reinreden. Wem ein

Wagen gefällt, tanzt mit, wenn nicht, der wartet auf den nächsten. Für die 7 STAGES haben wir EDM-Pop ausgeschlossen, sowas wie Robin Schulz oder Marshmello."

Die 7 STAGES entlang der Parade: Wie entstand diese Idee?

JOEL: "Es war die pure Geldnot. Die Parade ist eine DEMO, sie hat keine Einnahmen. Zürich wollte fürs Aufräumen nicht zahlen und verbot die STREET PARADE 1994. Das wollten aber die Züricher nicht, und so entstand die Konstruktion, daß entlang der



1993



1995



1997

"WIR WOLLEN DIE LEUTE FÜR DAS WIR-GEFÜHL SOLIDARISIEREN!"

🌸 Zweieinhalb Millionen? Wie das?

JOEL: "Es kommen permanent neue Aufgaben dazu. 2008 zum Beispiel drohte wieder ein Verbot, weil Glas-schnittverletzungen und Alkohol die Kliniken überlasteten. Nun haben wir vier komplette Feldlazarette an der Strecke. Dann kamen die Smartphones, und der komplette Funkverkehr brach zusammen, samt Notdienst und Polizei. Jetzt haben wir fünf Sendeantennen und eine Tages-Radiolizenz. Über die wird auch der Appell an die Systeme übertragen."

in die Realität. Wir wollen sie für das WIR-Gefühl solidarisieren und mit einem kurzen Appell unsere Werte Liebe, Freiheit, Toleranz vermitteln. Ich spreche den Text in deutsch, unsre Love-Mobiles-Chefin Zoe auf englisch."

🌸 Ist die STREET PARADE denn immer noch eine Demo?

JOEL: "Ja klar, 1995 mit 10.000 Teilnehmern, und mit einer Million seit 2001. Dabei blieb es."

🌸 Das hat sich in nur 5 Jahren verundertacht, dann blieb es 20 Jahre konstant?

JOEL: "Na nicht genau eine Million. Wir beschönigen mal in die eine, mal in die andere Richtung. Aber 1,2 Millionen sind wirklich die technische Obergrenze!"

🌸 Welcher Appell?

JOEL: "Wir ziehen einfach mal kurz den Stecker. Meist um ca. 18 Uhr schalten entlang der ganzen Strecke alle 37 Systeme der Trucks und Stages auf Empfang, für wenige Minuten holen wir die Teilnehmer

Demo Getränkestände erlaubt wurden, um Geld zu verdienen für die Kostendeckung. Zur zehnten Parade genehmigte Zürich an einem dieser Stände die erste Stage!"

🌸 Wieviel Geld kostet denn die Parade?

JOEL: "Inzwischen gut 2,5 Millionen. Und das, obwohl es keine Gagen gibt und fast alle 3.000 Helfer auf Spendenbasis arbeiten!"

JOEL MEIER
PRÄSIDENT DER ZÜRCHER
STREET PARADE

fluencer international werben lassen, daß man auf der STREET PARADE einfach gewesen sein muß. Man kann es aber auch bleiben lassen, wenn da keine Eingangstür ist, die man einfach mit einem "ausverkauft"-Schild schließen kann. Wir gießen und düngen unser Pflänzchen sorgsam, wenn es schwächer wird, und hören rechtzeitig damit auf."

🌸 Wie geht es dem Pflänzchen jetzt?

JOEL: "In Zürich boomt gerade HipHop, für Technoveranstaltungen hat es daher ein bißchen Luft. Dieses Jahr gibts keinen Kommunikationsstop, wir machen ja auch das Interview."

🌸 Kannst du das so genau einschätzen?

JOEL: "Ich glaube schon. Mein Independentverlag (Youngcom - d. Red.) macht das RCKSTR MAG, das ist die größte Musikzeitschrift der Schweiz. Als Eventagentur sind wir außerdem ständig auf Partys gebucht."

🌸 Was würdest du dir wünschen?

JOEL: "Vor der Streetparade als Teilnehmer zu erreichen und jeden Einzelnen bitten, auf Glasflaschen zu verzichten. In einer Großstadt kann man kein Glas verbieten, aber jedesmal sind da die Verletzten, die in Scherben treten. Zweitens würde ich darum bitten, ein Getränk an einem unserer Stände zu kaufen. Die 8 Franken dafür sind sowas wie der freiwillige Eintritt, mit dem wir alles finanzieren. Ein Stück Solidarität."

🌸 Zürich ermittelt den Drogenkonsum übers Abwas-

ser. Die Werte sind zur STREET PARADE "deutlich höher", die Stadt bleibt cool und spendiert einen Stand zur gratis Drogenanalyse. Läuft es mit euch auch so pragmatisch?

JOEL: "Ja, die Stadt zieht inzwischen mit. Die Zusatzkosten der letzten Jahre hat sie aufgefangen durch Genehmigungen für sieben Stages an tollen Plätze in schönsten Zürcher Kulisse, die sogar bis Mitternacht befeiern werden dürfen. Das Highlight ist die Mainstage ist am Sechseläutenplatz*, hier spielen unsere Headliner. Das ist ein Erlebnis für alle, und wir finanzieren



33 LOVEMOBILES ROLLEN UMS ZÜRCHER SEEBECKEN



2000



2002



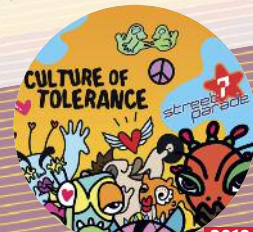
2006



2000



2011



2018



"TEHNOPARADEN SIND ALS GESCHÄFTSMODELL EINE SCHLECHTE IDEE"

JOEL MEIER PRÄSIDENT DER ZÜRCHER STREET PARADE



❗ **Warum gibt es außer der STREET PARADE keine Paraden mehr? München, Hannover, Hamburg, wo sind sie hin?**

JOEL: "Die Pariser TECHNO-PARADE im September gibt es noch! Paraden sind als Geschäftsmodell aber halt eine denkbar schlechte Idee, weil sie unkommerziell sind. Du brauchst viel Idealismus und viele Leute, die mitziehen."

❗ **Das war nicht immer so, oder?**

JOEL: "Nein, die STREET PARADE startete als Demonstration gegen die Zürcher Verhältnisse. Es hatte 1992 keinen einzigen Club, der Alkohol ausschenken durfte. Schon gar nicht für Techno. Es gab keine Bewilligungen, jede Party war illegal. Die STREET PARADE machte die Subkultur sichtbar. Sie überlebte mehrere Verbotsversuche, weil zu viele zu ihr hielten. Die Politik in der Demokratie lebt zum Glück von Vielen."

❗ **Wieviele seid ihr?**

JOEL: "Unser Verein stellt das Organisationskomitee mit 13 Leuten, alle ehrenamtlich. Jeder hat seinen Job. Einer organisiert den Aufbau von 10 Kilometern Absperrgitter, einer die Stages, einer die Reinigung, das Licht, Hotels, Künstler, jeder kann sich auf jeden verlassen. Die meisten sind seit 20 Jahren dabei. Die Routine macht die steigenden Anforderungen möglich."



❗ **Hat die STREET PARADE eine Zukunft, wenn ihr nicht mehr wollt?**

JOEL: Gute Frage. Die Kommerzialisierung der elektronischen Musik macht es schwer, den Geist der 90er hochzuhalten: Selbstverwirklichung vor Reichtum, und elektronische Musik als Lebenshaltung, und daß alles auf der Welt einfacher ist, wenn wir an einem Strang ziehen. AUF EINER PARADE FEIERT JEDER, OB ARM ODER REICH, DA IST KEIN PLATZ FÜR HASS. Die Kommerzialisierung dagegen selektiert mit teuren Tickets und schafft Eliten mit noch teuren VIP-Tickets. In Amerika, Asien oder Rußland war Technokultur schon immer ein Businessmodell. In Westeuropa blieb es über zwei Jahrzehnte von der Paradenkultur geprägt. Wir hoffen, daß wenigstens die STREET PARADE diesem Grundsatz immer treu bleiben kann: Die Musik verbindet alle.

** Das "Sächsilütle" ist eine jahrhundertealte Traditionsparade mit Trachten, Uniformen und Pferden, die ebenfalls an diesem Platz ihre "Mainstage" hat. Links der "Sechseläuten" mit PAUL KALKBRENNER oben, nachts beim Feuerwerk.*

SAVE WATER - DRINK COCKTAILS!

Willenlos



WILLENLOS
GASTRONOMIE

COCKTAILBAR
DEMNÄCHST AUCH AUF
DEINEM LIEBLINGSFESTIVAL!



WWW.WILLENLOS.DE